

## Anhang – Stundenbild ÖKOLOGIE UND INTERRELIGIÖSE ZUSAMMENARBEIT

1. Ökumene
2. Was die Religionen verbindet, und wie sich die interreligiöse Zusammenarbeit gestalten lässt

---

Zitat:

*Das Gegeneinander aufgeben  
genügt nicht;  
Das Nebeneinander aushalten  
genügt nicht;  
Wir müssen lernen,  
miteinander anzupacken,  
füreinander dazusein,*

*dann können wir  
wachsen,  
erstarken,  
vertrauen,  
einander verbunden  
frei bleiben.*

*Max Feigenwinter*

---

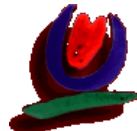
## Formen ökumenischer und interreligiöser Zusammenarbeit

### 1. ÖKUMENE:

**Von Konferenz zu Konferenz:**



1989



1997



2007

Bisher fanden drei Europäische Ökumenische Versammlungen (AÖV) statt, 1989 in Basel, 1997 in Graz und 2007 in Sibiu. Zunehmend wurden die untrennbare Trias des „Konziliaren Prozesses“ für Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung<sup>1</sup> zum Thema und mündete schließlich in „Handlungsempfehlungen“ (s. Anhang!) für alle christlichen Kirchen, wobei v. a. Beiträge von bereits aktiven kirchlichen Initiativen eine bedeutende Rolle spielten.

*Die Handlungsempfehlungen der II. EÖV von Graz 1997 führten zu einigen wichtigen Aufbrüchen in den christlichen Kirchen, der Bildung des „European Christian Environmental Networks (ECEN)“, der Wahrnehmung der Synergie von Konziliarem Prozess und der Agenda 21 sowie einem sich langsam entwickelnden gemeinsamen Schöpfungsstag am 1. September eines jeden Jahres (s. Schöpfungstag/Schöpfungszeit i. A.), wie er vom Ökumenischen Patriarchat seit 1989 gefeiert wird.*

1 Der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung wurde vom Weltkirchenrat 1983 ins Leben gerufen. <http://www.transparentonline.de/index.php/die-hefte/57-nr-94/389-konziliarer-prozess-fuer-gerechtigkeit-frieden-und-bewahrung-der-schoepfung>

## Beispiele für Aufbrüche in den Glaubensgemeinschaften:

---



european christian **environmental** network

### Chronikauszug:

Auf Einladung der Konferenz Europäischer Kirchen und eines internationalen Initiativkreises trafen Mitte Oktober 1998 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 24 europäischen Ländern in der Orthodoxen Akademie in Vilemov (Tschechische Republik) zur Gründungsversammlung zusammen. Die Teilnehmenden waren v. a. von orthodoxen sowie reformatorischen Kirchen und einigen römisch-katholischen Bischofskonferenzen sowie von kirchlichen und ökumenischen Organisationen nominiert worden. Heute sind im Netzwerk etwa 30 christliche Kirchen mit rd. 100 Vertretern aktiv. Zu den zentralen Aufgaben zählen die Veranstaltung internationaler Konferenzen zu den wichtigsten Umweltbereichen, die Arbeit in themenzentrierten Coalitions, die Vernetzung von Initiativen und umweltpolitische Interventionen. Das ECEN ist eine Frucht der II. Europäischen Ökumenischen Versammlung!

### Ziel des Netzwerkes

ist es, das ökologische Engagement der Kirchen zu stärken, die Zusammenarbeit über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg zu fördern und gemeinsame Initiativen zu ökologischen Fragen auf europäischer Ebene zu entwickeln und an globalen Nachhaltigkeits-Prozessen teilzunehmen.

Das Netzwerk will die Stimme der Kirchen für die Entwicklung eines nachhaltigen (sustainable) Europas in den Prozess der europäischen Integration einbringen.

### ARGE Schöpfungsverantwortung und das ECEN



Die *ARGE Schöpfungsverantwortung* (damals Beauftragte der Österreichischen Bischofskonferenz) war wiederholt Gastgeber der ersten Planungskonferenzen, die vorzugsweise in Wien stattfanden.

Als Gründungsmitglied des ECEN hat sich die ARGE SVA gemäß ihrer Mission „wir machen Schöpfungsverantwortung zum Thema“ (und handeln danach) und „was zählt ist die Tat“ mit ihrer vielfältigen Agenda eingebracht. Es folgten die Beauftragung mit der Leitung der „Coalition Time of Creation“ international, Vorträge und Lehrveranstaltungen sowie Hilfsprojekte in postkommunistischen Ländern.

### **Schöpfungszeit – eine Initiative des ECEN und der ARGE Schöpfungsverantwortung,**

basierend auf den Leistungen um die theologische Begründung und die Umsetzung der Schöpfungszeit von Lukas Vischer, evangelischer Theologe und Ökumeniker (verstorben 2008) <http://www.lukasvischer.unibe.ch/index.html>). Das ECEN war der Ort, an welchem die Schöpfungszeit zur Entfaltung kam. Heute ist sie weltweit in Bewegung geraten.

Die Philippinische Bischofskonferenz hat bereits 2003 in einem Pastoral Schreiben dazu aufgerufen, die Schöpfungszeit, wie vom ECEN initiiert, umzusetzen.

---